

18. IX. 1916

Nahrungsmittel- und Surrogatmesse.

Der Wiener Handels- und Industrieverein brachte vor kurzem, wie berichtet, die Veranstaltung einer Nahrungsmittel- und Surrogatmesse in Vorschlag. Durch eine solche Veranstaltung sollen nicht nur die legitime Industrie und der legitime Großhandel gefördert und der Kettenhandel ausgeschaltet, sondern auch eine Uebersicht über die Qualität und Preise der vorhandenen Nahrungsmittelsurrogate gegeben werden. Als Surrogate kommen bis nun als Nahrungsmittel nicht verwendete vegetabilische Öle sowie Buchenfrüchte, Weißdornfrüchte (Mehlbeeren),

Sicheln, Koffkastanien, Luzerner Klee und viele andere Naturprodukte in Betracht. Die Geschmacksqualität, den Nahrungswert sowie die Preise der angebotenen Präparate zu prüfen, hätte das große Publikum ein bedeutendes Interesse; andererseits besteht auf Seiten der Industrie das Bestreben, Erzeugnisse, die auf Uebervorteilung der Käufer hinausgehen, zu kennzeichnen. Außer den Nahrungsmittelsurrogaten sind auch die vorhandenen Surrogate für Bedarfsartikel sowohl für die kommerziellen und industriellen Kreise als auch für das konsumierende Publikum von Interesse, und es wäre praktisch, die Erzeugnisse in Seifensurrogaten, Sohlenlederersatz, Papierpapier, Papiertreibriemen und dergleichen Artikel bei dieser Veranstaltung vor Augen zu führen.